

120.

Das chemische Wetterglas.

Man nehme hierzu am besten ein langes cylindrisches Glas, wie man zum Cölnischen Wasser gebraucht, schüttet es halb voll guten Kornbranntwein, in welchen man nun drei Theile Kamphor, einen halben Theil gereinigten Salpeter und einen halben Theil Salmiak auflös't. Diese Flasche wird nun oben gut verschlossen und an die freie Luft gehangen. Bei hellem, gutem Wetter ist diese Flüssigkeit klar, bei schlechtem Wetter wird sie dagegen trübe und molfig.



121.

Der brennende Rauch.

Hierzu nimmt man einen halben Bogen Papier und macht eine Dute daraus in konischer Form, deren große Oeffnung etwa zwei Zoll betragen kann, während ihre Länge einen halben Fuß beträgt; in